

AUSSCHREIBUNG WOMENTORINGKOORDINATION

Eingereicht für die Sitzung vom 03. März 2016.

Art der Vorlage (zutreffendes mit X markieren):

Parl. Initiative | x Motion | Postulat | Interpellation | Anfrage
 Bericht | Abberufungsantrag | Auflösungsantrag

AutorIn:

SR-Mitglied | Vorstand | Fachschaft | Fachschaftskonferenz

Name(n) und Grupperiung(en):
Das Sozialdemokratische Forum

Antrag:

- a) Der Vorstand legt einen Finanzierungsplan zum Projekt *womentoring* vor.
- b) Der SR erhält Einblick in die gesamten *womentoring*-Finanzen (z. B. Rückstellungen, Budget, Lohnkosten, aktueller Kontoauszug des Bankkontos (PostFinance?) etc.). Die Informationen werden interessierten SR-Mitgliedern zugestellt.
- c) Der Vertrag zwischen der SUB und der Universität oder universitären Organen wie der Abteilung für Gleichstellung wird als Kopie interessierten SR-Mitgliedern zugestellt.
- d) Der Vorstand holt eine Stellungnahme bezüglich der veränderten Ausschreibung von der Abteilung für Gleichstellung ein.
- e) Der Vorstand nimmt schriftlich Stellung zu den Änderungen in der Ausschreibung. Auf folgende wird insbesondere eingegangen:
 - 1) Der Lohn wird von einem Monatslohn in einen Stundenlohn umgewandelt. Das ist eine Lohnkürzung von ca. CHF 400.-/Monat. Wie wird diese Lohnkürzung legitimiert?
 - 2) Bewerbungen sollen einen *CV ohne Foto, Motivationsschreiben, Referenzen* beinhalten (früher: CV ohne Foto, Motivationsschreiben, Arbeitszeugnis). Weshalb werden keine Arbeitszeugnisse mehr verlangt? Weshalb werden Referenzen als sinnvoller erachtet?
 - 3) Weshalb wird im Kopf keine Telefonnummer angegeben (z. B. Sekretariat)?
 - 4) Weshalb werden nur elektronische Bewerbungen angenommen?
 - 5) Weshalb muss die Person neuerdings keine Erfahrung in der Projektkoordination mehr mitbringen?
 - 6) Weshalb wird die Abteilung für Gleichstellung in der Ausschreibung nicht mehr erwähnt?
 - 7) Weshalb ist Erfahrung im gestalterischen Bereich nicht mehr von Vorteil? Weshalb werden Kenntnisse der universitären Gleichstellungsarbeit und Frauenförderung sowie der Hochschulpolitik nicht mehr explizit genannt?
 - 8) Weshalb schreibt die Person mit dem Ressort Finanzen die Koordination aus und nicht die Person mit dem Ressort Gleichstellung?

9) Der Vorstand begründet, weshalb diverse Rechtschreibfehler in der Ausschreibung vorhanden waren (Studentinnenschaft, keine elektronische Bewerbungen).

10) Neu wird nach der Ausschreibung ein/e „Koordinator_in für Womentoring 25%“ gesucht. Der Vorstand begründet seinerseits diese Änderung schriftlich.

Begründung:

a/b) Mehrfach wurde die Finanzierung *womentoring* während der Budgetdiskussion angesprochen. Eine detaillierte Finanzplanung und Einsicht in die Konten wurde dem SR trotz ausdrücklichem Wunsch (Protokoll 12.11.15) nicht vorgelegt. Der SR sollte aber jederzeit Einsicht in die gesamte Buchhaltung der SUB einnehmen können. Deshalb wird dieser Auftrag nun in einer Motion gestellt. Diese Auskünfte müssen am 3. März 2016 allen interessierten SR-Mitglieder zugestellt werden.

c) Mehrfach wurde der Vertrag mit der Abteilung für Gleichstellung angesprochen. Dieser soll interessierten SR-Mitglieder am 3. März 2016 zugänglich gemacht werden.

d) Der SR möchte gerne wissen, wie die Abteilung für Gleichstellung zu diesen Änderungen steht.

e) Es fallen viele Änderungen zu vorhergehenden Ausschreibungen auf. Änderungen können durchaus sinnvoll sein, dem SF leuchten sie aber bei dieser Ausschreibung nicht ein.

1) Da das Projekt *womentoring* nicht nur von der SUB getragen wird, sondern auch von der Abteilung für Gleichstellung, nimmt es einen besonderen Stellenwert innerhalb der SUB ein. Im Gegensatz zu Hilfskräften hat die *womentoring*-Koordination ein festgeschriebenes Pensum (kein Stundendach) über einen befristeten Zeitraum. Durch die Zusammenarbeit mit der Universität ergeben sich zudem andere Anstellungsbedingungen als für Hilfskräfte. Das SF hat in der Vergangenheit mehrfach auf diese hingewiesen. Deshalb ist es unverständlich, weshalb der Vorstand diese Änderung ohne Absprache vorgenommen hat. Zudem möchten wir wissen, wie diese drastische Lohnkürzung zu erklären ist. Das SF versteht nicht, weshalb die von der SUB angestellten Studierenden im Gegensatz zu den Festangestellten gerade beim Lohn so massiv benachteiligt werden.

2) Dem SF ist es unverständlich, weshalb in der SUB Arbeitszeugnisse als weniger aussagekräftig als Referenzen gesehen werden. Anders lässt sich diese Änderung in der Ausschreibung nicht begründen.

Gerade Arbeitszeugnisse erlauben Rückschlüsse auf ehemalige Aufgabengebiete und sind in der Regel vollständig. Zudem ist das Arbeitszeugnis die offizielle Referenz des ehemaligen Arbeitgebers oder der ehemaligen Arbeitgeberin. Dem SF widerstrebt es, dass Referenzen nun Arbeitszeugnisse ersetzen sollen.

3) Anscheinend wurde der SUB-Kopf geändert. Die Telefonnummer sollte aber schon noch Teil des Kopfes sein.

4) Eine Bewerbung per Post sollte neben elektronischen Bewerbungen auch akzeptiert werden.

5) In der ehemaligen Ausschreibung wurde Erfahrung im Bereich der Projektkoordination erwartet. Weshalb ist dies nicht mehr der Fall? Hat sich das Projekt *womentoring* während des letzten Vorganges so stark verändert, dass dies nicht mehr nötig ist?

6) Das Projekt wurde bisher von der Abteilung für Gleichstellung mitgetragen. Hat sich dies verändert? Oder weshalb wird das in der Ausschreibung nicht kommuniziert?

7) Die Projektkoordination musste bisher Plakate/Flyer selbst gestalten. Deshalb war

Erfahrung im gestalterischen Bereich von Vorteil. Wurde diese Aufteilung plötzlich geändert?

Das Projekt *womentoring* bezieht sich klar auf universitäre Strukturen und ist Teil der universitären Frauenförderung. Die Koordinatorin muss sich innerhalb dieser Strukturen zurecht finden. Deshalb ist es durchaus sinnvoll, in der Ausschreibung diese spezifischen Themen zu erwähnen, damit sich die Person auch im Vorfeld mit der Thematik auseinandersetzen kann.

9) Die Person mit dem Ressort Gleichstellung hat laut SUB-Homepage die Projektleitung inne. Weshalb schreibt nicht auch diese Person die Stelle aus?

10) Schreibfehler in einer Ausschreibung dürfen nicht vorkommen. Entweder wurde die Ausschreibung nicht gegengelesen oder der Vorstand als gesamtes Gremium kann eine fehlerfreie Ausschreibung nicht gewährleisten. Das SF findet beide Szenarien nicht akzeptabel.

11) *womentoring* sei ein interdisziplinäres Mentoringprogramm von und für Studentinnen, wird in der Ausschreibung bemerkt. Dennoch wird ein_e Koordinator_in gesucht. Das SF versteht die textinhärente Logik nicht, nach der *womentoring* von Studentinnen sei, wenn ein Koordinator eingestellt wird. Das SF verzichtet innerhalb der Begründung darauf, die Ausschreibung aufgrund mangelnder Kohärenz nicht mehr als Text zu definieren.

Das Einstellen eines Koordinators ist bei diesem Projekt aus Sicht der Gleichstellung zynisch: *womentoring* soll ein Projekt sein, das Netzwerke von Frauen fördert, da Männer in verschiedenen Bereichen von solchen Netzwerken bereits profitieren. Frauen bleiben diese Netzwerke oftmals verschlossen. Wird nun ein Koordinator eingestellt, sorgt dieser dafür, dass Frauen Netzwerke im wissenschaftlichen Bereich eingehen können – dies erinnert doch sehr an eine wohlwollende Geste: Der Mann sagt der Frau, wie es funktioniert.

Die SUB hat bei allen wichtigen Gremien eine Frauenquote, damit Frauen aktiv gefördert und vor allem sichtbar gemacht werden. Dass gerade bei einem Frauenförderungsprojekt auf die Sichtbarkeit von Frauen verzichtet wird, findet das SF absurd.

Beilage(n):

Ausschreibung *womentoring* 2014

Ausschreibung *womentoring* 2016

Wird durch SR-Präsidium ausgefüllt:

Eingereicht:		Bemerkungen:			Trakt:
Visum SR:		Ja	Nein	Enth	Ergebnis: